

Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt	
2016-2021	Nr. 29

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt der Gemeinde Jade am 12.05.2020, 18:00 Uhr in der Mehrzweckhalle Mentzhausen, Middelreeg 11 in 26349 Jade.

Anwesend: Der Ausschussvorsitzende Ulrich van Triel sowie die Ausschussmitglieder Knut Brammer, Michael Rettberg, Jörg Schröder und Finn Hanke

Bürgermeister Henning Kaars
FBL Danny Stahl (zugleich Protokollführer)
SB Hauke Peters

Herr Schnitker (Diekmann, Mosebach & Partner, Rastede)
Herr Hippenstiel
Herr Eversten
Herr Reichenbecher

Gäste: 25 Zuhörer

Presse: Herr Tietz (Friebo)

Nicht anwesend:

1. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt sowie der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende (AV) van Triel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit fest.

Herr Rettberg teilte mit, dass zum Tagesordnungspunkt 8 „**Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Schüttehof“**“ keine Beschlussvorlage vorliegen würde und daher kein Beschluss gefasst werden könne. AV van Triel sagte, dass der Tagesordnungspunkt auf seinem Wunsch aufgenommen worden sei, um einen entsprechenden Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 bezüglich der Herstellung eines Buswendeplatzes im Bereich von Möbel Schmidt zu fassen.

BM Kaars teilte mit, dass in der heutigen Sitzung über den Aufstellungsbeschluss nur beraten werden könne und der Beschluss im nächsten Verwaltungsausschuss gefasst werden könne.

AV van Triel sagte, dass seitens der Bürgerinitiative für umweltverträgliche und menschenwürdige Energiepolitik der Antrag gestellt worden sei, die Sitzung beim Tagesordnungspunkt 6 „**Vorstellung des Ergebnisses zur durchgeführten Umfrage zum Windpark Bollenhagen sowie Beratung und Beschlussempfehlung über den Inhalt der**

seitens der Jader Bürgerinitiative für eine umweltverträgliche und menschenwürdige Energiepolitik vorgebrachten Anregungen und Beschwerden“ zu unterbrechen, um betroffene Anlieger zu hören.

Herr Hanke teilte mit, dass keine Sitzungsunterbrechung stattfinden solle, da die Fragen während der Einwohnerfragestunde gestellt werden könnten.

AV van Triel lies über den Antrag abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt beschloss mit 2 Ja- und 3 Nein-Stimmen, die Sitzung beim Tagesordnungspunkt 6 zu unterbrechen, um betroffene Anlieger zu hören.

Somit wird die Sitzung beim Tagesordnungspunkt 6 nicht unterbrochen.

Anschließend stellte AV van Triel die Tagesordnung fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.03.2020

FBL Stahl teilte mit, dass seitens der CDU-Fraktion die anliegende Änderung der Niederschrift beantragt worden sei (**Anlage 1**).

Herr Rettberg teilte mit, dass es sich um eine Unterstellung handle, dass ohne der Äußerung des Bürgermeisters ein anderer Beschluss gefasst worden wäre. Zudem sei zu prüfen, ob Herr Brammer eventuell ebenfalls befangen sei, da Herr Brammer stark betroffen sei.

Herr Hanke sagte, dass der Bürgermeister gesagt habe, dass er bei dem Tagesordnungspunkt 8 befangen sei und in der Angelegenheit endlich ein Beschluss gefasst werden müsse. Eine Beeinflussung der Ausschussmitglieder habe jedoch nicht stattgefunden.

Herr Brammer bat die Ausschussmitglieder um Aufnahme der beantragten Änderung/Ergänzung und merkte an, dass es zu einem anderen Abstimmungsergebnis hätte kommen können. Dies sei jedoch nicht nachweisbar. Des Weiteren dürften viele Ratsmitglieder bei diversen Themen nicht abstimmen, wenn er bei dem Thema Windkraft befangen sein solle. Z.B. dürften dann Ratsmitglieder, welche in Sportvereinen tätig sind, bei entsprechenden Abstimmungen nicht teilnehmen. Dies entspreche nicht der Gesetzgebung. Herr Brammer sehe sich nicht als befangen beim Thema Windkraft.

Die Niederschrift der Sitzung vom 12.03.2020 wurde mit der beantragten Änderung einstimmig genehmigt.

3. Einwohnerfragestunde

Es sind keine Fragen gestellt worden.

4. Bericht der Verwaltung

BM Kaars berichtete folgendes:

- Der erste Zug werde am 14.06.2020 am Bahnhaltelpunkt Jaderberg halten. Ein Eröffnungsfest werde es aufgrund der aktuellen Situation nicht geben.
AV van Triel merkte an, dass im Bereich des vorhandenen Trafohauses im Einmündungsbereich Georgstraße eine Beleuchtung aufgestellt werden solle, damit die Leute dort nicht ihren Bedürfnissen nachgehen werden.
SB Peters teilte auf Nachfrage von AV van Triel mit, dass die Parkplatzgrößen auf dem P&R-Parkplatz entsprechend der Norm hergestellt seien.

- Die Ausschreibung bezüglich des Endausbaus der Stindt-Flächen werde demnächst veröffentlicht, so dass im Jahr 2020 mit den Arbeiten begonnen werden könne.
 - Der Aufbau des Watterlebnisses Sehestedt werde ab dem 01.06.2020 seitens des Bauhofes begonnen, so dass die Dauercamper ab dem 15.06.2020 die Stellplätze beziehen könnten. Tagescamper würden diese Saison nicht angenommen werden. Des Weiteren bleibe der Wohnmobilstellplatz am QUITTENWEG weiterhin geschlossen, da die Bestimmungen der Verordnungen zu Corona nicht eingehalten werden könnten.
- Auf Nachfrage von AV van Triel sagte BM Kaars, dass die Sanitärcontainer im Watterlebnis Sehestedt nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt geöffnet werden dürften.

5. Vorstellung des geplanten Konzeptes für den Bereich der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 27 „Georgstraße“ sowie der 7. Änderung des Flächennutzungsplanes „Georgstraße“ seitens des neuen Investors

BM Kaars teilte mit, dass der ehemalige Investor seine Flächen sowie den Schüttehof an Herrn Hippenstiel veräußert habe. Aufgrund einer Konzeptänderung sei daher das Bauleitplanverfahren neu zu beginnen.

Herr Schnitker vom Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner, Rastede stellte die anliegende Präsentation vor (**Anlage 2**).

Herr Hippenstiel teilte folgendes mit:

- Er sei seit 2010 ein Bauunternehmer, der sich u.a. auf Baudenkmalsanierungen spezialisiert habe.
- In dem erworbenen Gebiet solle u.a. ein Hotel sowie Gastronomie errichtet werden, welche von Menschen mit Behinderung betrieben würden.
- Die Erschließung solle nur noch über die Gewerbestraße erfolgen.
- Entlang der Bahnlinie seien zweigeschossige Gebäude vorgesehen, welche als zusätzlichen Schallschutz dienen sollen. Die Zuwegung soll möglichst über den Bahnweg erfolgen. Die Gebäude würden alle barrierefrei errichtet.
- Des Weiteren seien Gebäude für betreutes Wohnen vorgesehen.

Anschließend stellte Herr Reichenbacher die anliegende Präsentation (**Anlage 3**) vor.

AV van Triel merkte an, dass es seinerzeit Schwierigkeiten bezüglich der Erschließung über den Bahnweg gegeben habe, aus welchem Grund der ehemalige Investor die geplante Erschließung geändert habe. Des Weiteren sei die bisher geplante Erschließungsform aufgrund des erstellten Verkehrskonzeptes in die Bebauungsplanänderung eingeflossen. Eine Erschließung, welche nur über die Gewerbestraße erfolge, sei bisher seitens der Ratsmitglieder nicht gewollt gewesen. Diesbezüglich sei eine Beratung in den Fraktionen notwendig.

Herr Hippenstiel sagte auf Nachfrage von AV van Triel, dass die geplante Ausgleichsfläche nicht dort umgesetzt sowie eine „Riegelbebauung“ im Bereich der Bahnlinie entstehen solle. Ansonsten könnten die Festsetzung des bereits vorliegenden Bebauungsplanentwurfes bestehen bleiben.

AV van Triel schlug vor, dass begonnene Bauleitplanverfahren fortzuführen und für den Bereich des Schüttehofes einen separaten Bebauungsplan aufzustellen.

Herr Brammer begrüßte diesen Vorschlag, da bereits diverse Gutachten vorliegen würden, welche weitergenutzt werden könnten.

Herr Hanke sagte, dass das Verkehrskonzept ein erheblicher Bestandteil des Bauleitplanverfahrens war und weiter Berücksichtigung finden solle.

AV van Triel bat Herrn Schnitker um Prüfung, ob dass begonnene Verfahren trotz der

genannten Änderung weitergeführt werden könne, da ansonsten mit einem Verzug von rd. einem Jahr zu rechnen sei.

BM Kaars sagte auf die Aussage von Herrn Hippenstiel, dass sich die Eigentümer des Grundstückes Georgstraße 3 seinerzeit bereit erklärt hätten, einen Teilbereich für die verkehrliche Erschließung an die Georgstraße zu veräußern. Diese Möglichkeit sei jedoch nicht in Anspruch genommen worden, da der ehemalige Investor die Herstellung der Zufahrtsstraße im Bereich des Waldstückes vorgesehen hatte.

AV van Triel sagte, dass die Präsentationen zur Kenntnis genommen würden und das Planungsbüro Diekmann, Mosebach & Partner mit Herrn Hippenstiel ein detaillierteres Konzept vorlegen müsse, welches im nächsten Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt beraten werden solle.

BM Kaars merkte an, dass dies bis zur nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses geklärt werden solle.

Herr Rettberg bat um vertragliche Sicherung des vorgestellten Konzeptes. Herr Hippenstiel sagte dies zu. Aufgrund der zu beantragenden Fördermittel seitens des Investors sei ein langfristiges Konzept zu erstellen, welches der Gemeinde vorgelegt werden könne. Langfristiges Ziel sei es, die fertiggestellte Anlage einer Stiftung zu überführen.

6. **Vorstellung des Ergebnisses zur durchgeführten Umfrage zum Windpark Bollenhagen sowie Beratung und Beschlussempfehlung über den Inhalt der seitens der Jader Bürgerinitiative für eine umweltverträgliche und menschenwürdige Energiepolitik vorgebrachten Anregungen und Beschwerden**

FBL Stahl teilte mit, dass seitens der Jader Bürgerinitiative für eine umweltverträgliche und menschenwürdige Energiepolitik die anliegende Beschwerde sowie Anregungen (**Anlage 4**) gem. § 34 NKomVG eingereicht und im letzten Verwaltungsausschuss ein Beschluss gefasst worden sei. Der Verwaltungsausschuss habe die inhaltliche Behandlung an den Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt verwiesen. Anschließend stellte FBL Stahl das Umfrageergebnis (**Anlage 5**) zu der durchgeführten Umfrage vor. Bei der Umfrage seien die Personen, welche im Radius von 2 km vom bestehenden Windpark Bollenhagen gemeldet seien, angeschrieben worden.

AV van Triel merkte an, dass die Beschwerde seitens des Verwaltungsausschusses behandelt worden sei und in der heutigen Sitzung eine inhaltliche Befassung erfolgen müsse.

Herr Rettberg sagte, dass das Umfrageergebnis nicht aussagekräftig sei, da die Ursache für die genannten Beschwerden nicht nachvollziehbar seien. In Deutschland leiden laut Studien ca. 80% der Erwerbstätigen an Schlafstörungen, so dass vermutet werden kann, dass solche Ergebnisse, welche wie bei der Umfrage zum Windpark Bollenhagen entstanden sei, auch in anderen Gebieten entstehen würden.

Herr Brammer sagte, dass die Beschwerden nur bei bestimmten Windrichtungen und Windgeschwindigkeiten entstehen würden. Dies könne durch handschriftliche Aufzeichnungen nachgewiesen werden. Es müsse jede Belastung für Bürger vermieden werden. Die seitens der Gesetzgebung vorhandenen Vorgaben seien nicht ausreichend, da z.B. der Infraschall sowie die Interferenzen keine Berücksichtigung finden würden. Des Weiteren seien die Standorte der durchgeführten Schallnachmessung wahrscheinlich bewusst gewählt worden.

AV van Triel stellte die Frage, ob die Schallnachmessungen an den gleichen Standorten, wie bei der Schallprognose, welche beim Bauleitplanverfahren vorgelegt wurde, durchgeführt worden seien.

Herr Brammer schlug vor, den Schallgutachter, welcher die Schallnachmessung durchgeführt habe, zu der nächsten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt einzuladen, um das Gutachten zu erläutern. Die jeweiligen Fraktionen könnten vorher ihre

Fragen zu dem Gutachten einreichen, welche in der Sitzung beantwortet werden sollten. Dies trage der Transparenz bei.

Herr Rettberg wies darauf hin, dass die Bewertung der Zumutbarkeit von Beeinträchtigungen Aufgabe der Politik bzw. der Gesetzgebung sei und es entsprechende Gesetzgebungen gebe. Wenn diese nachweislich eingehalten würden, könne es keine Beanstandungen geben.

AV van Triel teilte daraufhin mit, dass der Gutachter eingeladen werden solle, damit die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie die politischen Vertreter das Gutachten besser nachvollziehen könnten.

Herr Brammer ergänzte, dass dieses Vorgehen die Transparenz sowie das Vertrauen fördere.

Herr Hanke teilte mit, dass der Gutachter eingeladen werden solle, wenn das Ziel die Förderung der Transparenz und Schaffung des Vertrauens sei. Wenn jedoch Zweifel am Gutachten bestünden, sei der Klageweg seitens der Betroffenen zu bestreiten.

Herr Brammer sagte, bei Zweifeln könne zunächst auch ein Gegengutachten erstellt werden. Es solle jedoch die Transparenz gefördert werden.

Herr Hanke sagte weiter, dass bei jedem Projekt Beeinträchtigungen entstünden. Dies sei auch bei vertikaldrehenden Windenergieanlagen der Fall. Es sei nur eine Reduktion der Beeinträchtigungen möglich.

Keine weiteren Beeinträchtigungen seien möglich, in dem keine weiteren Windenergieanlagen aufgestellt würden, ergänzte Herr Brammer.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat einstimmig, die Verwaltung damit zu beauftragen, den Gutachter von der Schallnachmessung zur nächsten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt einzuladen, um das erstellte Gutachten für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger sowie der politischen Vertreter transparenter darzustellen.

7. Beratung und Beschlussempfehlung über die frühzeitige Auslegung sowie Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bezüglich der 16. Änderung des Flächennutzungsplanes „Feuerwehr Jaderberg“ sowie der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 64 „Feuerwehr Jaderberg“

BM Kaars teilte mit, dass seitens der politischen Gremien beschlossen worden sei, alle Feuerwehrstandorte in der Gemeinde Jade zu erhalten. Zunächst solle das Feuerwehrgebäude in Jaderberg saniert werden, wofür die Aufstellung der genannten Bauleitpläne erforderlich sei. Ziel sei es, dass die erforderlichen Ausschreibungen für den Bau des Teilersatzbaus Ende diesen Jahres veröffentlicht werden könnten.

AV van Triel bat um Änderung der Bezeichnungen der Bauleitpläne in „An der Feuerwehr Jaderberg“. Dem stimmten die Ausschussmitglieder zu.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Verwaltungsausschuss der Gemeinde einstimmig, die der Beschlussvorlage beigefügten Unterlagen zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 64 „An der Feuerwehr Jaderberg“ sowie zur 16. Änderung des Flächennutzungsplanes „An der Feuerwehr Jaderberg“ gem. § 3 Abs. 1 BauGB frühzeitig auszulegen sowie die Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB zu beteiligen.

8. Beratung und Beschlussempfehlung über die Aufstellung der 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 „Schützenhof“

AV Van Triel sagte, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und

Umwelt eine Möglichkeit zur Herstellung eines Buswendeplatzes im Bereich des Möbelhauses Schmidt vorgestellt worden sei. Diesbezüglich solle ein entsprechender Aufstellungsbeschluss gefasst werden.

BM Kaars teilte mit, dass der Grundstückseigentümer grundsätzlich bereit sei, einen Teilbereich des Grundstückes zu veräußern, jedoch müsse noch die Größe des Teilbereiches sowie die Höhe der Kaufpreises festgelegt werden.

Bis zur Verwaltungsausschusssitzung soll möglichst der Geltungsbereich sowie Gespräche mit dem Grundstückseigentümer geführt werden, um einen entsprechenden Beschluss fassen zu können.

Die Ausschussmitglieder verwiesen die Beschlussfassung einstimmig an den Verwaltungsausschuss.

9. **Beratung und Beschlussempfehlung über den Beitritt zum Biosphärenreservat „Niedersächsisches Wattenmeer“**

BM Kaars sagte, dass eine Beschlussfassung bezüglich des Beitritts zum Biosphärenreservat „Niedersächsisches Wattenmeer“ bis zur Sommerpause erfolgen müsse.

Herr Hanke teilte mit, dass die UWG-Fraktion sich gegen den Beitritt zum Biosphärenreservat aussprechen werde.

Herr Rettberg sah eine große Chance für die Gemeinde und werde daher einem Beitritt zustimmen. Die Einwände der Landwirtschaft seien widerlegt und zudem sei jederzeit ein Ausstieg möglich, so dass die Gemeinde keine Risiken eingehen würde. Des Weiteren habe der Beitritt keine Auswirkungen auf das Baurecht. Der Beitritt berge keine Risiken, öffne aber Chancen für die Gemeinde.

Herr Brammer stimmte den Ausführungen von Herrn Rettberg zu.

AV van Triel stimmte dem ebenfalls zu und teilte weiter mit, dass die Chance genutzt werden solle.

Beschluss:

Der Ausschuss für Planen, Bauen und Umwelt empfahl dem Rat der Gemeinde mit 3 Ja- und 2 Nein-Stimmen, dem Projekt „Biosphärenreservat Niedersächsisches Wattenmeer“ beizutreten.

10. **Vorstellung von verschiedenen barrierefreien Umbauvarianten der Bushaltestelle im Bereich der Kindertagesstätten Jaderberg**

FBL Stahl sagte, dass sich die Ausschussmitglieder im Februar dafür ausgesprochen hätten, einen Teilbereich der bestehenden Bushaltespur im Bereich der Kindertagesstätte Jaderberg höhengleich mit dem Gehweg herzustellen. Der nördliche Bereich der Bushaltespur soll zukünftig als Parkplatz für den Bring- und Holverkehr ausgewiesen werden.

FBL Stahl stellte die anliegenden drei Umbauvarianten (**Anlagen 6-8**) vor. Die Variante 3, bei der nur ein Teilbereich der Bushaltespur erneuert werden solle, sei kostenmäßig im Haushalt dargestellt. Die komplette Erneuerung der Bushaltespur koste rd. 15.000,- Euro mehr als die anderen beiden Umbauvarianten. Die Mehrkosten seien nicht förderfähig und nicht im Haushalt dargestellt. Daher werde die kostengünstige Umbauvariante bei der Förderbehörde eingereicht.

Herr Rettberg schlug vor, den Fahrgastunterstand weiter in Richtung Fahrbahn zu versetzen, so dass der Fahrradweg hinter den Fahrgastunterstand hergestellt werden könne.

Ansonsten müssten die Fahrgäste den Fahrradweg kreuzen, wodurch Gefahren entstünden.

Seitens der Ausschussmitglieder wurde einheitlich mitgeteilt, dass ein Antrag beim zuständigen Landkreis Wesermarsch gestellt werden solle, dass die Ausweisung als Radweg im Bereich der Tiergartenstraße aufgehoben werde, so dass dieser dann nur als Gehweg ausgewiesen werde.

Die vorgestellte Planung zur Bushaltestelle solle somit weiterverfolgt werden.

11. Einwohnerfragestunde

Seitens einer Anliegerin wurde vorgeschlagen, den Windpark Bollenhagen für mindestens vier Wochen abzuschalten, um gesundheitliche Veränderungen nachvollziehen und somit eine Kausalität darstellen zu können.

Herr Brammer sagte, dass die Wetterdaten seitens einiger Anlieger aufgezeichnet würden, um eine Kausalität zu den gesundheitlichen Beschwerden nachweisen zu können.

Ein Anlieger sagte, dass die Beeinträchtigungen beispielsweise durch nächtliche Abschaltungen der Windenergieanlagen reduziert werden könnten. AV van Triel erwiderte, dass Genehmigungen zum Betreiben der Windenergieanlagen erteilt worden seien und die Auflagen eingehalten würden.

Herr Brammer merkte an, dass ein zivilrechtliches Klageverfahren bezüglich des Windparks Bollenhagen noch nicht entschieden sei und zukünftig detailliertere Angaben in städtebaulichen Verträgen zu erfassen seien.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, beendete AV van Triel die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Protokollführer

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Vorstehende Niederschrift wurde in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt am _____ genehmigt.